

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 112.

Donnerstag den 16. Mai.

1861.

Strafanstalt zu Halle.

Die Strafanstalt verwahrt der Regel nach nur solche männliche Individuen, die mit mehr als 5 Jahren bestraft sind, während die Anstalt zu Lichtenburg nur die bis zu 5 Jahren Zuchthaus Verurtheilten aufnimmt. Demnach waren in der Anstalt Ende December 1859 von 906 Detinirten: 157 zu 2—5 Jahren, 435 zu 5—10 Jahren, 250 zu 10 und mehr Jahren, 64 lebenslang verurtheilt. Von diesen waren unter andern verurtheilt wegen Mord und Mordversuch 28, wegen Todtschlag 34, wegen Brandstiftung 48, wegen Straßenraub 27, wegen Raub und Raubmord 28, wegen Diebstahl 646, wegen Meineid 4 Personen. Rückfällig waren von diesen 906: 506 und zwar 195 zum ersten Mal, 143 zum zweiten Mal, 79 zum dritten Mal, 40 zum vierten Mal und so fort. Von diesen Rückfälligen waren aus der Stadt Magdeburg 82, aus den elf andern größeren Städten der Provinz 96, aus den kleinen Städten 144, aus der ländlichen Bevölkerung 137, aus andern Provinzen des Staats 44, Ausländer 3.

Es wurden im Laufe des Jahres 1859 eingeliefert 103 Personen, die bis auf 2 sämmtlich zur Kategorie der Diebe gehörten. Von diesen waren 58 aus dem Regierungsbezirke Magdeburg, 24 aus dem Bezirke Merseburg, 19 aus dem Bezirke Erfurt. Die Einlieferung aus dem Bezirke Magdeburg ist gegen die Gesamtzahl aus den übrigen Bezirken fast immer im Zunehmen. Es wurden eingeliefert

aus d. Bez. Merseburg u. Erfurt:	aus d. Bez. Magdeburg:
1850 298	124
1851 352	165
1852 153	93
1853 101	70
1854 113	75
1855 93	67

aus d. Bez. Merseburg u. Erfurt:	aus d. Bez. Magdeburg:
1856 88	64
1857 67	46
1858 56	55
1859 42	58.

Das Verhalten der Sträflinge wird im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet. Die Disziplinarstrafen haben sich vermindert. Der Arbeitsfleiß des größten Theiles der Gefangenen wird ein lobenswerther genannt. Die regelmäßige Beschäftigung erlitt 1859 unter der Einwirkung ungünstiger öffentlicher Zustände eine Störung, indem in mehreren der bisherigen Fabrikationszweige viele Arbeiter entlassen wurden. Das war namentlich der Fall bei der Parchentweberei, bei der Goldleistenfabrikation, bei der Piquéweberei, bei der Neußfabrikation u. s. w.; die auf diese Weise der Anstalt plötzlich zur Disposition gestellten Gefangenen konnten der nicht zurückgehenden Cigarrenfabrikation überwiesen werden. Außerdem aber fand sich Gelegenheit in größerem Umfange Gefangene auf dem Lande in der Nähe der Anstalt zu beschäftigen, wodurch nicht bloß jener Ausfall ausgeglichen worden ist, sondern auch die Gesundheit vieler Gefangenen, die Jahre lang am Webestuhle gearbeitet hatten, eine erwünschte Kräftigung fand.

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich entschieden günstiger gestellt. Die Sterblichkeit ist auf $2\frac{2}{3}$ Procent gesunken und die Zahl sämmtlicher Erkrankungen hat die betreffende Zahl im Vorjahre nicht überstiegen, trotzdem daß im Sommer 1859 sehr nachtheilige epidemische Einflüsse Statt hatten. Anfälle von Geisteskrankheit kamen 2 vor. Seit dem achtzehnjährigen Bestehen haben 25 Selbstmorde in der Anstalt Statt gefunden, 1858 und 1859 aber keiner.

Die Entstehungsgeschichte der Verbrechen, namentlich die Diebstähle, weist meist immer auf schlechte



Gesellschaft zurück, in der zuerst unzuchtige Gesinnungen genährt werden, an die sich alles Weitere anschließt. Die aus großen Städten kommenden Diebe gehören auch nicht selten Familien an, in denen Eltern und Kinder das Diebeshandwerk gemeinsam treiben. Nicht so häufig ist nach der in Halle gemachten Erfahrung der Branntweingenuß die Veranlassung zu Verbrechen. — Im Ganzen hängen die Gefangenen mit zärtlicher Liebe an ihrer in der Freiheit zurückgelassenen Familie.

Die Schule hat nach der bisherigen Einrichtung zur Zeit immer nur etwa 35 Schüler aufgenommen; Religionsunterricht wurde an 40 erteilt.

Der katholischen Gefangenen waren im Jahre 1859 45.

Die Lage der Entlassenen nennt der evangelische Geistliche beklagenswerth. 124 sind im Jahre 1859 entlassen. Nur bei sehr Wenigen ist es dem Geistlichen gelungen sie gleich in Arbeit zu bringen; bei Einem ihm zur Uebersiedelung in einen andern Welttheil zu verhelfen. Die Gefangenen selbst sprachen beim Herannahen ihrer Entlassung oft unter den bittersten Thränen ihre Sorgen für die Zukunft aus und zählten die Schwierigkeiten auf, welche sich theils durch die Polizeiaufsicht, theils durch die Verachtung und das Mißtrauen, das ihnen als gewesene Zuchthäusler überall warte, ihrem ernstern Vornehmen zur Aenderung ihres Lebens in den Weg stellen würden.

Die Anstalt zählt an Beamten 1 Director, 3 Inspectoren, 1 Büreaubeamten, 3 Hausväter und Werkmeister, 39 Aufseher, 4 Geistliche und Lehrer, 2 Aerzte und zählt an Gehältern und Remunerationen 15,085 *R.*, zur Unterhaltung der Oeconomie sind 51,100 *R.*, zu Bau- und Reparaturkosten 1793 *R.*, im Ganzen 70,250 *R.* an Ausgaben erforderlich. An eigenen Einnahmen hat die Anstalt, die auf 1016 Gefangene berechnet ist, 26,820 *R.*

Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April c. soll

Sonnabend den 25. Mai c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der Häuser Nr. 1—483 1. Monat 1. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.
Halle, den 10. Mai 1861.

Das Quartier-Amt.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der 22. Rechenschafts-Bericht der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt ist bei uns eingegangen und kann in unserer Registratur während der Büreaustunden eingesehen werden.
Halle, den 13. Mai 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreiswundarztes Herrn Dr. Geseuius finden regelmäßig jeden

Donnerstag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr im Auktions-Saale des Leihamtes auf dem Rathskeller statt.

Halle, den 13. Mai 1861.

Der königliche Polizei-Director.

v. Bosse.

B e s c h l u ß.

Der über das Vermögen des Kaufmanns **Ferdinand Gbert** hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Der Gemeinschuldner ist **nicht** für entschuldigbar erachtet worden.

Halle a/S., am 3. Mai 1861.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

**Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft
für Braunkohlen-Verwerthung
zu Halle a/S.**

Wir beabsichtigen, unser Oberglaucha Nr. 26 belegendes, bisher als Torfstreichplatz benutztes, 2 Morgen großes Grundstück unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe liegt hart an der Saale und eignet sich daher vorzüglich zu gewerblichen Establishements jeder Art. Die Bedingungen sind in unserem Bureau, Brüderstraße Nr. 16 hier, zu erfahren.
Die Direction.

Frische Vair. Schmelzbutter, à $\text{fl. } 8\frac{1}{2}$ Sgr.,
feinste gemahl. Raffinade, à $\text{fl. } 5$ Sgr.,
beste Cleme-Nosinen, Zante-Corinthen,
Mandeln und feinste Gewürze bei
C. Müller am Markt.

Fette Kieler Bücklinge,
à Stück 6 S., 8 S. und 9 S.,
frische Kieler Sprotten,
à $\text{fl. } 8$ Sgr., empfing soeben
J. Kramm.

Braunbier, à Quart 14 S.,
Freitag bis Mittag in der Bierniederlage
Rannische Straße Nr. 8, den „drei Schwänen“
gegenüber.

Braunbier in Flaschen à 6 S.,
Doppelbier à Flasche 1 Sgr.

H. Barth.

**Mein Haus Neunhäuser Nr. 5 steht
zum Verkauf.**

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Ein Kochofen ist zu verkaufen Strohhofspitze 11.

Engl. Messerputzsteine sind wieder ein-
getroffen und empfiehlt billigst

Louis Kühne, Schmeerstraße Nr. 19.

Birkene Kommoden sind preiswürdig zu ver-
kaufen
Hallgasse Nr. 5.

1 Pianoforte, 2 Pulte u. eine 2schläfrige Bett-
stelle verkauft
gr. Brauhausgasse Nr. 29.

Eiserne Achsen, 1 Centner und darüber wie-
gend, bei
H. Ritter & Co.

Uebercomplete Tonnen mit eisernen Reifen,
Rübel und andere Tonnen stehen zum Verkauf bei
H. Ritter & Co.

Mehrere gebrauchte Wasserräder, sowie ein noch
guter kupferner Kessel zu verkaufen Grafweg 8.

Ein großer runder Tisch ist zu verkaufen
kleine Brauhausgasse Nr. 11, 1 Tr.

Knochen, Lumpen, altes Eisen u. s. w.
wird stets in großen und kleinen Parthieen zu den
höchsten Preisen gekauft im Rohproduktengeschäft
Leipziger Straße Nr. 91.

C. Wipplinger & Comp.

600 Thlr. werden gegen **sichere erste
Hypothek** gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Ein zweiter Hausknecht kann sogleich Dienst
antreten. **F. Jacobine** „zum goldenen Herz.“

Ein kräftiger Mensch von 17—20 Jahren,
welcher Lust hat bei einem Karoussell als Gehülfe
mitzureisen, kann sich melden Neustadt Nr. 8.

Eine reinliche Frau, die ein kleines Kind in
die Ziehe nehmen will, wird ges. Zapfenstraße 20.

Es werden noch 1 bis 2 junge Mädchen an-
genommen zum Schnürleibs-Nähen bei
P. Glorh, Schmeerstraße Nr. 17.

G e s u c h.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande
sucht eine Stelle, am liebsten zur Hülfe der Haus-
frau. Zu erfragen Neugasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das ehrlich ist, gut waschen,
schreiben u. lesen kann, findet den 1. Juni Dienst
Berggasse Nr. 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet sogleich oder
den 1. Juni einen Dienst Klausthor Nr. 14.

Eine tüchtige, gewandte, mit guten Zeugnissen
versehene Köchin wird zum 1. Juli gesucht von
Dr. Gräfe, Steinweg Nr. 26.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird
gesucht. Näheres Mauergasse Nr. 13.

Eine Mitbewohnerin ges. Rathhausg. 5, Hof 2 Tr.

Eine Garçon-Wohnung

ohne Möbel wird in der Barsüßerstraße oder deren
Nähe gleich zu miethen gesucht. Adressen unter K.
P. abzugeben in der Exped. des Tageblattes.

In dem Hause alter Markt Nr. 34 ist die
Wohnung im 2ten Geschöß, aus 3 Stuben, Kam-
mer und Küche bestehend, von jetzt ab zu vermie-
then und zu beziehen.
Stengel.

Eine Partie Strohhüte
für Herren, Damen und Kinder, garnirt und ungarynirt, so-
wie **Stroh- und Rosshaar-Bordüren** und
Blumen, sollen wegen Aufgabe dieses Artikels
zum wirklichen Einkaufspreis abgelassen werden bei
Alexander Blau, früher Geschw. Scharnke,
Leipziger Straße Nr. 103, im „gold. Löwen“,
(Laden neben Herrn Mechanikus Dehne.)

Eine Wohnung nebst Stallung für sechs Pferde,
Gelaß für Stroh u. Heu, und zwei kleine Fami-
lienwohnungen sind zu vermietben und Johannis zu
beziehen. Zu erfragen Mühlpsorte 5 bei **Fögen**.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person ist
sodort zu vermietben gr. Ulrichsstraße 18, 2 Tr.

Eine möbl. Stube an einen Post- oder Gerichts-
beamten sof. od. 1. Juni zu verm. Barfüßerstr. 12 part.

Mehrere sehr freundliche Zimmer mit Kabinet,
schöner Aussicht und Gartenpromenade, sind möblirt
an einzelne Herren oder als Sommerlogis zu ver-
mietben Glaucha, Unterplan Nr. 9.

Bad Wittekind.
Gröföffnung der Bade-Saison
am 15. Mai.

Indem ich mich beehre die Gröföffnung der table
d'hôte & Restauration à la carte zu jeder Tages-
zeit anzuzeigen, erlaube ich mir zu recht zahlreichem
Besuche ergebenst einzuladen. Es wird auch in
diesem Jahre mein Bestreben sein, durch prompte
und reelle Bedienung die mich mit ihrem Besuche
beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Außer der **täglichen** Morgenmusik finden
wöchentlich 3 Nachmittags-Concerte (Sonntag,
Mittwoch und Sonnabend) Statt.

L. Achtelstetter.

Freyberg's Saal.

Donnerstag Abend 7¹/₂ Uhr **Concert.**
J. Golde.

Liedertafel „Eintracht.“

Den 3. Pfingstfeiertag, als den 21. d. Mts.,
Ball in der **Weintraube**. Anfang Abends
7¹/₂ Uhr. Karten sind zu haben beim Putzfabrikan-
ten **A. Kinde**, große Steinstraße Nr. 71. Dies
Freunden und Gönnern zur Nachricht.

Der Vorstand.

Ein kl. Rest schw. Atlas ist gestern auf dem
Markte in der Nähe des Hrn. **Wintus** verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße 16.

Ein junger Affenpinscher entlaufen. Dem Wie-
derbringer eine Belohnung Steinweg Nr. 5.

Eine kleine Gans entlaufen. Gegen Beloh-
nung abzugeben Barfüßerstraße Nr. 6.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 14. Mai.		Den 15. Mai.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	9 Grad.	9 Grad.	6 Grad.
Wasser	13 ¹ / ₂ "	13 ¹ / ₂ "	12 ¹ / ₂ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

